

# Einladung

## 2. Tagung Bodenfruchtbarkeit und Wasserschutz: Die Rolle von Humus und Bodenleben

Donnerstag, den 20. Februar 2025  
auf Gut Moorbeck in Großenkneten

Eine gemeinsame Veranstaltung des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV) und des Ackerbauzentrums Niedersachsen (ABZ) mit Unterstützung durch die Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung e.V. (GKB)

Humus ist von zentraler Bedeutung für die Bodenfruchtbarkeit von Ackerflächen. Er ist Wasser- und Nährstoffspeicher, verbessert die Bodenstruktur und vermindert Erosion. Am Humusvorkommen ist das Bodenleben maßgeblich beteiligt, das wiederum durch ackerbauliche Maßnahmen positiv beeinflusst werden kann. Auch wenn es dazu fortschreitend neue Erkenntnisse gibt, ist das Wissen über Zusammenhänge und Auswirkungen von einzelnen Maßnahmen immer noch begrenzt. Daher wollen wir sie thematisieren und ihren Beitrag zum Wasser- und Bodenschutz beleuchten. Dabei diskutieren wir auch die Maßnahmen der „Regenerativen Landwirtschaft“. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, sich über wissenschaftliche Ergebnisse sowie Erfahrungen von Praktikern zu informieren.

### Vorträge I: Ergebnisse aus dem Versuchswesen

- **„Bodenorganismen: Wie fördern sie den Humusaufbau und die Bodenstruktur?“**  
Prof. Dr. Kathrin Deiglmayr (*Lehrstuhl für Bodenkunde, Hochschule Osnabrück*)
- **„Gute fachliche Praxis: Was bringen konservierende Bodenbearbeitung und bodenschonendes Befahren für ein intaktes Bodenleben?“**  
PD Dr. Joachim Brunotte (*Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung e.V.*)
- **„Regenerative Landwirtschaft: Eine Einordnung - Was ist drin für den Humusaufbau und den Wasserschutz?“**  
Prof. Dr. Kurt Möller (*Referat Pflanzenbau, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg*)
- **„N-Reduktion im Sickerwasser: Was können Zwischenfrüchte leisten? – Ergebnisse aus den Versuchen zum Wasserschutz und Düngerecht am Standort Wehnen“**  
Andrea Knigge-Sievers (*Düngebehörde, LWK Niedersachsen*)

Ankommen ab 09:30 Uhr

Programm ab 10:00 Uhr

Moderation: Dr. Tanja Busse

10:10 Uhr Begrüßung

Uwe Sütering (OOWV) und Hilmar Freiherr von Münchhausen (ABZ)

10:30 Uhr Vorträge I

12:30 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Vorträge II

15:30 Uhr Kaffee und Kuchen

16:00 Uhr Podiumsdiskussion

17:00 Uhr Ausklang



Mittagessen und Austausch



OOWV



## Vorträge II: Praxiserfahrung vom Acker

- „Nitratauswaschung vermeiden, Bodenruhe fördern und Humusaufbau meistern – Wie bringe ich das in Einklang?“  
Jan Wittenberg (*Treffler-Ackerbauberater und Landwirt*)
- „Direktsaat Planting Green“  
Burkhard Fromme (*Gesellschaft für konservierende Bodenbearbeitung e.V. und Landwirt*)
- **Die Praktiker: 4 Fragen an 4 Landwirte über den Umgang mit der wertvollen Ressource Boden**
  - Moritz Reimer aus Hornburg (LK Wolfenbüttel)
  - Henricus Kollmer aus Lindern (LK Cloppenburg)
  - Klaus Grote aus Garrel (LK Cloppenburg)
  - Uwe Michaelis aus Bremen

## Podiumsdiskussion

Im Anschluss möchten wir mit allen Teilnehmenden in einen anregenden Diskurs gehen. Wir freuen uns, **Gerhard Schwetje, den Präsidenten der Landwirtschaftskammer Niedersachsen**, als weiteren Gesprächspartner willkommen zu heißen. In der Diskussionsrunde sollen Erfahrungen, Lösungsansätze und praktische Tipps gemeinsam beleuchtet werden.

Die Veranstaltung bietet zudem genug Raum für Vernetzung und Austausch. Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Die maximale Teilnehmerzahl vor Ort ist bereits erreicht. Sie haben die Möglichkeit, sich auf die Warteliste setzen zu lassen oder online an der Veranstaltung teilzunehmen:

<https://netzwerk-ackerbau.de/programm-tagung-bodenfruchtbarkeit-und-wasserschutz/>

Sie können die Veranstaltung auch online über folgenden Link besuchen:

<https://bodentag.golivenow.net/>

## Ort und Anreise

Amelhauser Straße 56 – 58, 26197 Großenkneten

Anreise mit dem Zug bis Bhf. Wildeshausen oder Bhf. Großenkneten

Das Netzwerk Ackerbau Niedersachsen (NAN) e.V. ist Träger des Ackerbauzentrums Niedersachsen und Mitveranstalter. Das Ackerbauzentrum wird mit Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert.



Niedersächsisches Ministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

